

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1960

Isch das ned en Schnitzelbank?
Doch, das Isch en Schnitzelbank!

Au das Jahr hend mer wieder en Umzug zeigt
und hend verschieden uf d'Ohre gleit.
Der hend do au drei Milchfläsche gseh,
und hinder dene, o herjee,
das isch e Sach, wo jede so viel zbrichte weiß,
daß jede Kommentar nome macht no größere Meiß.
d'Artillerie-FHD und Kavallerie,
das gseht doch jetze jede i,
send Sache, wo mer sötte vergässe,
sisch mer wöckli ned zum Gschpasse.
Was mer det of säbem Waage zeige,
über das tueni allweg gschiter schweige.
Die vier Herre det hinde
met ihrne große Grinde,
das sind die neue Herre z'Bern,
wo mer euch do tüend zeige gern.
Daß d'Häfe-Zunft au ofe Mond wott flüge,
das zeigt euse Satellit und isch de öppe gar ned z'rüge.
Und jetz no euse Schnitzelbank,
sesch wieder mänge droffe mit sim Schwank.
Die wos das Jahr breicht sölle trotzdem lache,
und wäge dem ned trurige Gsichter mache.
I ha no e Bitt, machet au das Jahr es paar dummi Sache,
daß mer wieder en Schnitzelbank chönne mache!

1

Isch das ned e Großbrand do?
Nei, das Isch ke Großbrand do!

En Fүүrwehrrüebig hends gha in der öbere Gmein,
de Weber Fritz isch zuefällig au deheim.
Er dänkt: Was störrt au d'Fүүrwehr omenand,
me gseht doch wit und breit kei Brand?
Em Fritz fallts i: I chönnt ne es Fүүrli mache,
potz cheib, die werde jetz de Auge mache!
Er goht vors Huus, zünt det en Heinze a,
um zluenge d'Reaktion vom Fүүrwehrma.
's Fүүr het gläuet bis zum Dach,
es hätt bau gäh en große Krach:
De Komadant esch gägem Huus zue gschprunge
und het em Friedu es Liedli gsunge.
Dä werd ganz duuch und gseht jetz i:
Es cheibe Chalb bin i doch gsi!

2

Isch das ned euse Teschtpilot?
Doch, das Isch ouse Teschtpilot!

Am Flogtag, wo im Hard esch gsi,
isch euse Brevet-Flüger au derbi.
Mit em Töff hett er letschthin en Storzflog gmacht,
drom em der Scheiche no chli Beschwärde macht.
Er wott de Propeller von eneme Piper aloh,
das cheibe Züg wott eifach ned go.
Plötzlech chonnt dä Propeller i Schuß
und d'Lüt hend gha en Hochgenuß:
De Lauber esch gfloge, o herjee,
jetz hesch de gwöß no Ohreweh.
De Propeller duet sech jetz nämli dräie,
und de Pilot cha im Dräck ome chräie.
d'Häfe-Zunft, die loht der lo säge,
daß 's Schwiizer-Brevet jetz au darfsch träge!

3

Isch das ned de Chirurg im Hard?
Doch, das Isch de Chirurg im Hard!

De Flöckiger Pöik, bekannt wit omenand,
goht öppedie chli über Land.
Am Fritig duet er im Dorf obe dominiere,
er macht das, ohni sech z'schiniere,
er het drum s' Gefühl: Es lauft gar nüt,
i mueß doch unterhalte do di Lüt.
I der Sonne het er en Schwingkurs gäh,
d'Serviertochter hend si müeße herenäh.
Wer ned wott, werd ofe Tisch ue gleit,
sösch de Metzger si jo umetreit.
Jetz werd do eifach operiert,
's Schärli esch drum grad frösch poliert.
Wenn ame ne Ort öppis sött cheibe,
de göhnt der Flöckiger Pöik goge reiche!

4

Isch das ned en Überfall?
Doch, das Isch en Überfall!

Wo 's Rita und 's Nelly vome Feschtl si hei,
sinds zäme glaufe über e Schürberg allei.
Uf einisch hets gräblet in der feischtere Nacht
und 's Rita werd vo eim z'Bode gmacht!
Vor Angscht hend beidi en Geuß usgloh,
di Gstalt hetts handtli ghaue dervo.
Die Sach hend mer i der Zunft berote
um Abhillf z'schaffe a gwösse Orte.
Mer werde a Gmeinrot es Gsuech ireiche
um z'verhindere settigi blödi Streiche.
En Luftseilbahn mueß here mit allne Statione,
gäll Bärtu, denn chönntisch au Du besser wohne!

5

**Isch do ned es Unglück gscheh?
Doch, do isch es Unglück gscheh!**

Vom Hotel Bäre i der öfere Gmein,
der Gerhard Hansrüedu fahrt gäge hei.
Bim Leimgruber um dä scharf Rank,
si Chare hett afe ganz ordeli gschwankt.
Das Auto hett's off d'Siete grüert,
gottlob hett keine de Grind verriert.
Sofort ufstelle hends welle de VW,
aber 's Übergwicht hett's gäh, o herrjee.
Jetzt stoht dä Waage ofem Grind,
wenn nume niemer chunnt grad gschwind.
's Dach hett's idrückt bis obenus,
gäll Hansrüedu, 's chunnt doch alls us!

6

**Isch das ned e Chäsiwaage?
Doch, das Isch e Chäsiwaage!**

Der Ernst det zosserscht im Höfli os,
hett wieder gha en bsondere Gnoß.
Als Buurema isch em passiert en bsondere Schwank,
drom er erschient jetz do of euser Bank.
Letschthin isch er e chli im Gosu gsi,
de Chäsiwaage spannt er i.
I d'Stampfi isch er gfare vo wilit her,
woner Bränte wott näh gseht er, daß de Waage Isch leer!
Drum Ernst, lach der lo säge:
Wenns au pressiert, söttlich trotzdem ned versäge!

7

**Isch das ned es Frogezeiche?
Doch, das Isch es Frogezeiche!**

I eusem E. W. i der Strählgaß,
esch isch bigott gar nöm en g'Spaß,
weiß Gott, was det ned alles goht,
daß jede nun das Werk verloht.
Der Chef, dä wott au plötzlich goh,
wär bleibt de eigetli no do?
Was isch au das für nes g'Störm,
wär hett de eigetlech do Wörm?
I der ganze Gmein sinds mit de Stüre ue,
aber jetzt isch Schluß und machet ned Chue!

8

**Isch das ned e tolli Gschicht?
Doch, das Isch e tolli Gschicht!**

I der Sonne, das Isch bekannt,
serviert en Schuß, ganz unerkannt.
Ei Obe sind es paar Gäscht beritte cho,
und sie hett dänkt: So ofenes Roß ue wett i au mol cho.
d'Margrit wott zeige ihre große Muet,
und stüigt derzue ofenes Rößli ue.
Am Afang goht das schön im Schritt,
doch undereinisch macht es nümme mit:
E kurze Gump, e chline Boge,
und sie isch obenabe gfloge!
Was i derzue no z'säge hätt:
Chasch froh si, daß di ned no meh gäh hett!

9

**Händ die ned e böse Krach?
Doch, die händ e böse Krach!**

Im Torbemoos imene Garte in,
isch es 's letscht Jahr worde ganz schlimm.
Imene Gartebett in en Rhebarberestock isch gwachse,
d'Husliut sich langsam i de Hoore chraze.
Will dä Stock grad uf der Grenze isch gsi,
hett kenni gwüßt, a wellere er söll si.
Mit böse Worte hett's es bigott ned to,
sie hend enand no a de Grinde gno!

10

**Hend die ned es Schwinget gha?
Doch, die hend es Schwinget gha!**

Wo dä Flugtag im Hard isch gsi verbi,
es paar vo der Zunft no höckle bime Gläsi Wi,
i der Matte äne, unter de Bäum im Schatte.
Lueg det, der Oftriger Fredu chunnt no z'waggle.
Er hocket grad näb euse Präsident,
und hätt dem bald der Ärmu abtrennt.
He du do, chom zeig di Chraft,
i, der Fredu, bi schön im Saft.
De Wernu werd is Gras ie zoge,
aber de Fredu isch platt ofe Rügge gfloge.
d'Frau Weber hett gha elend Erbarme:
Herr Fritz, Hergott, sind dir en Arme.
Sie packt de Wernu im Hinterrich
und seit: Das isch mer nomol glich,
lueg Fritz, e so muesch di Burschte näh.
Der ander aber sech ned hett ergäh:
E kurze Schlungg, de Chilema hett zoge,
und Frau Schosi isch platt ofe Rügge gfloge!

11

**Isch das ned der Töbell im Grabe?
Doch, das Isch der Töbell im Grabe!**

Scho wieder chonnt der Pic uf euser Bank,
will er wieder gha het en grifne Schwank.
Als Gascht bim Däschter beneme Zwöler Rote
mueß er no wichtige Traktande berote.
Au der Dirigent vo euser Dörflimusig Isch dete gsi
und het trunke mit em Präsident es Gläsi Wi.
Der Hund, der Alex, het em Bode gschlofe,
de Pölk natürl mueß anem ome grope.
's Halsband het er am Hund übere Grind use gupft
und zugleich der Moll am Ärmel gestupft.
Doch der Hund vo dere Behandlig ward satt,
en Ruck, de Pic isch gfloge näbe 's Büffet platt!
Denn het er zerscht ned chönne mache es Gleich,
und isch worde, gäu he, sterbesbleich!

12

**Isch das ned es cheibe Päch?
Doch, das Isch es cheibe Päch!**

E chil verspötet chonnt 's Theresli vom Chränzli hel,
sisch alles still, me ghört und gseht kes Bel.
Ganz süßerli hets wölle Tür ufmake,
aber alles Isch zue und die andere chönnte verwache.
Nome 's WC-Feischer Isch offe gsi
und Theres dänkt: Det stüigi li
Verosse hets denn, jo bimeld,
abzoge jetz sisch schöne Chleid!
Denn luegts no einisch i di feischeri Nacht,
gäb niemer ome seg und ens uslacht.
Dä Fall Isch glückt, 's het nachher liil Tür ufgmacht,
um d'Chleider no z'hole und alls i d'Ornig gmacht.
Doch 's nächscht Mal paß e chil besser uf,
sösch chonnsch nomal uf e Schnitzelbank druff

13

**Isch das ned de Fernseh-Miggu?
Doch, das Isch de Fernseh-Miggu!**

Of em Batteberg am Waldrand a,
det stoht es Hus und vo det inne Isch dä Ma,
wo mer jetz öppis z'verzelle hend,
der hend ne sicher au scho gseh, ganz gschwind.
Der Miggu hett en große Chüngelifarm,
sind also meh als drei, en ganze Schwarm.
Do einisch am Morge,
das Isch also ned gloge,
sind alli tod am Bode gläge,
de Miggu hett nomme no chönne chlage.
Um dä Schade zum Teil wieder z'behebe
tuet er rasch der Deckel abebe.
Denn nimmt er schnell drei Chüngle drus
und goht mit dene hinders Hus.
Det stoht en frömde Chüngelichaschte,
de Miggu dänkt: Jetz nomme ned haschte.
Drei toti leit er here hinders Gitter,
derfür nimmt er drei lebigi mit, das Isch bitter.
Zum Glück Isch uscho do dä Streich,
der Schade hett doch no der richtig breicht!

14

**Isch das ned e Musigchaschte?
Doch, das Isch e Musigchaschte!**

Ganz usnahmswis, sisch ned zum lache,
tüend mer ned spotte, sondern es Lob jetz mache.
In ere Wirtschaft was sösch scho Isch lustig,
hett Gemein Brittnau jetz au no ihrl Musig.
Im Bäre z'Mättewil, det Isch er parat,
und stoh tuet er näbem Ofe, dä Apparat.
Ihr liebe Lüt, i gebe jetz e guete Rotschlag use:
Machet no hüt z'Mittag e Fueßmarsch det use.
E Schottisch, oder e Walzer vom Strauß,
für die was gern ghöre es Lied vom P. Kraus.
Für alli Isch gsorget und i wett betone:
Do Bäre Isch det dore e große Kanone!

15

**Hett dä ned si Frau jetz kläpft?
Doch, dä hett si Frau jetz kläpft!**

Im Oberdorf, grad vor de Chile us,
hett's letschthin gäh en große Verdruß.
E Bueb chonnt zue sim Vatter z'springe
und wott dem grad e Neuigkeit bringe:
Mer hett e sone läli Gletscherbuur gseit,
das hett der Jung am Alte ufgeit.
Dä macht ned lang und reicht säb Burscht am Ohr,
und llet em grad e Stropredig vor.
Denn wott er em no eis a d'Ohre hae,
doch dä Jung Isch halt e Schlaue,
der Oettu zieht uf und haut druf los,
der ander hett si Chopf abe und jetz los:
Er breicht ned dä Bueb, sondern si Frau,
die Isch nämli näbedragschande au!

16

**Hett dä ned e Sturzflug gmacht?
Doch, dä hett e Sturzflug gmacht!**

De Döfli halb i de Vorstadt kinde,
hett es Velo kauft i der Küngoldinge.
Wills aber gsi Isch es Damerad,
hett er ned trouet z'fahre grad.
Er stoßt dä Göppu, lauft der Wiggere noh,
doch jetz hett er äntli en Alauf gno.
Er fahrt und trampet wie verruckt,
doch gli derno der Döfli zuckt,
er hett en richtige Salto gmacht,
bald wär er gfloge no i Bach.
's nächscht Mol, wenn wieder es Velo chaufsch,
problers zerscht, bevor wieder of Brittnau laufsch!